

Das Ergebnis

Eine architektonisch kompakte, wenn auch bislang in der Stadtstruktur Münsters neue Großform, vermittelt künftig zwischen der Altstadt und dem Schloß. Ein amphitheatralisch angelegtes Gebäude umschließt einen eigenständigen Platz und bildet gleichzeitig ein Tor zur Altstadt. So zumindest sieht es der Entwurf der Arbeitsgemeinschaft von Hannelore Kossel und Axel Schultes mit Charlotte Frank vor, für den sich das Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Fred Angerer am 5. Oktober 1993 entschied. Mit eindeutiger Mehrheit sprach sich das Preisgericht für diesen Entwurf aus und gab dem Auslober die Empfehlung, das Projekt zur Neugestaltung des Hindenburgplatzes auf der Grundlage dieses stadträumlichen Konzeptes weiterzuentwickeln.

Der 2. Preis ging an die Arbeitsgemeinschaft von Gerkan, Marg und Partner mit Wehberg, Eppinger, Schmidtke. Bei weitgehender Beibehaltung der gegenwärtigen Schloßvorplatz- und Schloßplatzgestaltung gelingt es den Verfassern dieser

Das Preisgericht während der Vorstellung der Wettbewerbsarbeiten



Arbeit, mit einfachen Mitteln das stadträumliche Angebot zwischen Schloß und Altstadt qualitativ voll zu erweitern.

Der Entwurf der Arbeitsgemeinschaft Latz + Partner und Steidle + Partner wurde vom Preisgericht mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Dieses Team verzichtete darauf, die Geometrie der barocken Schloßanlage fortzuführen. Stattdessen wird zwischen den beiden Stadtpolen Schloß und Altstadt ein neuer und sehr qualitätvoller Freiraum entwickelt. Mit einem langgestreckten Baukörper gegenüber der Altstadt wird eine neue Stadtkante formuliert.

Mit einem Ankauf wurde die Arbeit des Teams Bolles-Wilson und S.A.L. Planungsgruppe ausgezeichnet. Auch dieses Team entwickelt mit einem langgestreckten, allerdings unterbrochenen Baukörper eine neue Stadtkante. Der Hindenburgplatz wird für die unterschiedlichsten Nutzungen konsequent freigehalten und soll so als aktiver Platz erhalten und darüber hinaus ausgebaut werden.

Die Arbeitsgemeinschaft Büro Prof. Harald Deilmann und Büro Georg Penker streben mit ihrem Entwurf eine enge städtebauliche Verknüpfung der Altstadt mit dem Schloßkomplex an. Erreicht werden soll dies mit einer erweiterten und verlängerten Schloßachse und seitlich angeordneten Baublöcken.

Eine intensive Bebauung des Hindenburgplatzes als Bindeglied zwischen der Altstadt und dem Schloß wird von der Arbeitsgemeinschaft Hermann & Valentiny und Prof. Hans Loidl vorgeschlagen. Die neu formulierte Stadtkante rückt damit deutlich nach Westen bis an die Kavaliershäuser heran.

Das Konzept der Arbeitsgemeinschaft Büro Prof.

Thomas Sieverts und der Werkgemeinschaft Freiraum hat zum Ziel, die historischen Strukturen aufzunehmen und daraus eine neue Ordnung zu schaffen. Mittel hierzu ist die Gliederung der Flächen in neutrale, baumbegrenzte Bauflächen, die verschiedenste Nutzungen aufnehmen sollen.

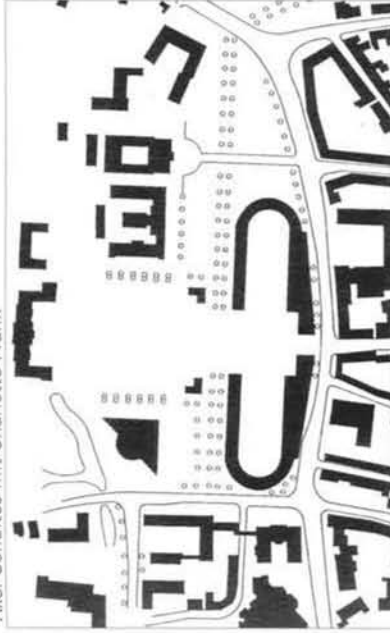
Prof. Fred Angerer (Vorsitzender) im Gespräch mit Alfred Wirtz, Dr. Tilman Pünder und Prof. Dr. Maria Wasna (von links)



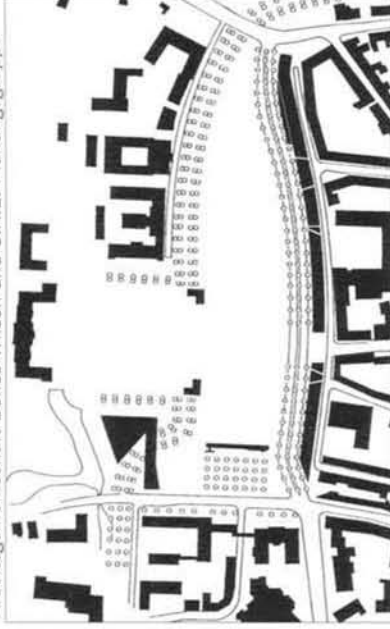
Den Hindenburgplatz mit einem orthogonalen Baumraster zu überziehen ist die Idee der Arbeitsgemeinschaft Kees Christiaanse/Astoc und West 8 landscape architects, die konsequent durchgeführt wird. Der Rigidität barocker Ordnung soll das demokratisch inspirierte Schema des Rasters gegenübergestellt werden.

Alle Entwürfe sind, unabhängig davon ob sie mit Preisen und Ankäufen ausgezeichnet wurden, Ausdruck einer intensiven Auseinandersetzung mit den Prägungen des Ortes. In dem Entwurf des 1. Preisträgers wurde eine Konzeption gefunden, die entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes, auch zur Grundlage der weiteren Planungen gemacht werden soll.

Arbeitsgemeinschaft Hannelore Kossel und Axel Schultes mit Charlotte Frank



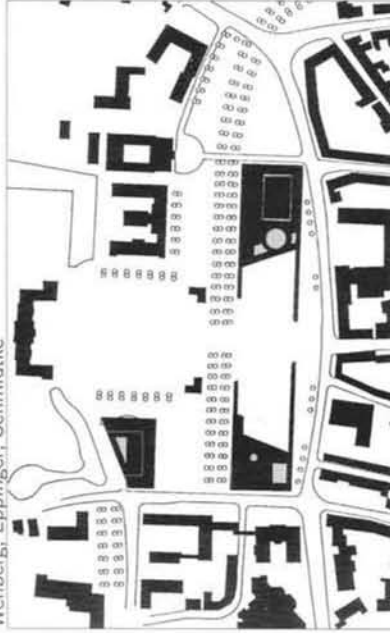
Arbeitsgemeinschaft Bolles-Wilson und S.A.L. Planungsgruppe



Arbeitsgemeinschaft Hermann & Valentiny und Prof. Hans Loidl



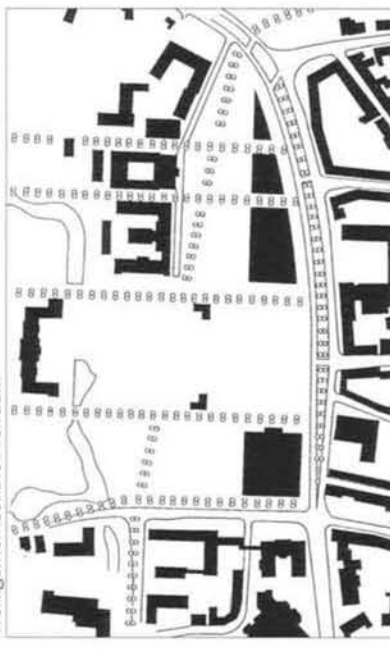
Arbeitsgemeinschaft von Gerkan, Marg und Partner und Wehberg, Eppinger, Schmidtko



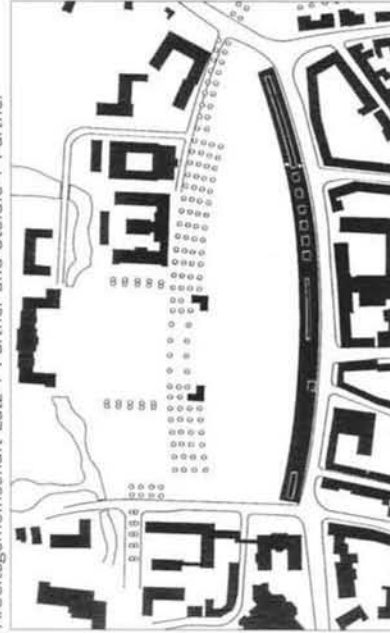
Arbeitsgemeinschaft Astoc architects & planners/Kees Christiaanse und West 8 landscape architects/Adriaan Geuze



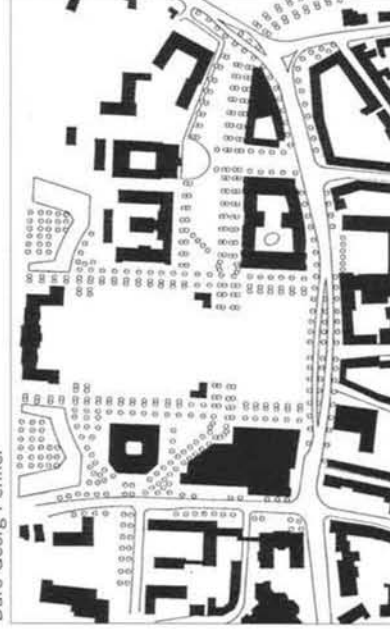
Arbeitsgemeinschaft Büro Prof. Thomas Sieverts und Werkgemeinschaft Freiraum



Arbeitsgemeinschaft Latz + Partner und Steidle + Partner



Arbeitsgemeinschaft Büro Prof. Harald Deilmann und Büro Georg Penker



Die Wettbewerbsbeiträge in der Übersicht

